

DER SCHIEFE TURM

Evangelische Kirchengemeinde Kamen



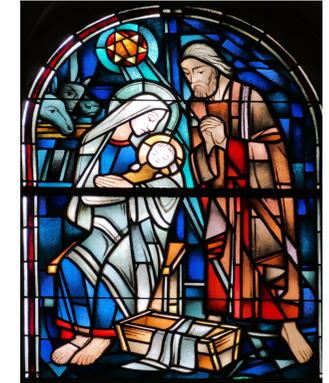
*Allen Leserinnen
und Lesern
wünschen wir
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr 2025!*

Weihnachten 2024 / Januar 2025

Der Schiefe Turm

Gemeindebrief
für die Evangelische
Kirchengemeinde Kamen

Weihnachten 2024 / Januar 2025



Seite 2	Inhaltsverzeichnis	Seite 17	Kirchenkino / Diakonie-Reisen
Seite 3	Andacht	Seite 18/19	Neue FSJlerin/ Neuer Kiga.-Chef
Seite 4	Gottesdienste an Weihnachten	Seite 20/21	Zwölf Minuten im Advent / CVJM
Seite 5	Weihnachtsgeschichte	Seite 22/23	Kleidersammlung Bethel / Suche
Seite 6/7	Historie: Vor 50 Jahren...	Seite 24/25	So können Sie... / Hier trifft sich
Seite 8/9	Erinnerungen an Johannes Buxtorf	Seite 26	Fortsetzung Hier trifft sich...
Seite 10	Meine Meinung	Seite 27	Familiennachrichten
Seite 11	Ordination Pfarrer Peuckmann	Seite 28/29	Geburtstage / Blickpunkt Bücherei
Seite 13	Konzert / Kinder- und Jugendchor	Seite 30	Gottesdienste im Dezember
Seite 14/15	Friedensgebet / Jahreslosung 2025	Seite 31	Gottesdienste im Januar 2025
Seite 16	Nebenbei bemerkt...		

Impressum:

Redaktionsausschuss: K. Schultebrucks [kis],
verantwortlich; B. Dietrich [Die]; J. Karrasch [Ka];
A. Pollack [Pol]; **Redaktionsschluss für Februar/
März 2025: Montag, 6 Januar 2025**

Titelbild: Presbyter Jürgen Funke

Auflage: 3000 Exemplare, 6 x jährlich

*Die
Haarnadel*

Inh.: Markus Bittmann
Weststraße 63, 59174 Kamen
Tel.: 02307 / 18130
Ihr Friseur in Kamen

Gedanken zum Weihnachtsfest

Liebe Gemeinde,

Weihnachten ist weit mehr als ein hochkirchlicher Feiertag. Weihnachten ist in unserer Gesellschaft so etwas wie eine eigene Marke. Weihnachtsmärkte laden zum Beisammensein ein, im Fernsehen laufen die altbekanntesten Klassiker wie »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« oder »Tatsächlich Liebe«; im Radio hören wir in Dauerschleife Wham und Mariah Carey; das Sortiment des Einzelhandels ist in allen erdenklichen Variationen auf diese Festzeit eingestimmt.

Verständlich, dass manch einer fragt, was hat das denn noch mit Weihnachten zu tun? Wo bleibt das Besinnliche bei all dem Lärm, der Hektik, den unerfüllbaren und zum Teil nicht finanzierbaren Geschenkeerwartungen? Weihnachten hat seine Seele verloren.

So ernüchternd dieses Fazit klingt, so beruhigend ist doch zugleich, dass es keineswegs neu ist. Vor über 200 Jahren schrieb Friedrich Schlegel – Pfarrer in Preußen – ein kleines Büchlein mit dem Titel »Die Weihnachtsfeier«. Seine Novelle beginnt mit einem vielsagenden Satz: »Kommt nun, und sehe Jedes, was ihm beschert ist.« Schlegel zeichnet ein Bild davon, wie Weihnachten als Fest der Familie zu Beginn des 19. Jahrhunderts gefeiert wird. Die Wohnung ist festlich geschmückt, in der Küche wurde ein aufwendiges Essen vorbereitet und im Mittelpunkt der Feierlichkeit steht die Bescherung; das Geben und Empfangen der Geschenke.

Schlegels Weihnachtsfeier liest sich als Kritik daran, wie damals jenseits der Kirche Weihnachten gefeiert wurde; eben mit

Geschenken, Hausmusik, Festtagsessen, Deko und vor allem im Kreis der Familie. Vieles von dem, was kritisch in den Blick tritt, prägt heute noch unser Bild von Weihnachten. Die Christbaumtradition freilich setzt sich dann erst einige Zeit später flächendeckend durch. Bei Schlegels Weihnachtsfeier tritt das vermeintlich Profane an die Stelle des Sakralen.

Hat Weihnachten nun also bereits vor mehr als 200 Jahren seine Seele verloren? Der Blick zurück auf die Heilige Nacht in Bethlehem legt nahe, gnädiger auf das Geben und Empfangen und die vermeintliche Selbstinszenierung der Gemeinschaft zu blicken.

Ein junges Paar wird erstmalig zu Eltern. Solch ein Ereignis wird nicht selten als Geschenk beschrieben. Und dieses Kind ist dann wahrlich eine Gabe für die Welt; Gott tritt in unsere Mitte. Die Grenze zwischen profan und sakral ist ein für alle Mal eingerissen. Dies wird deutlich im Bild von der Gemeinschaft zweier Eltern, die dankbar ein neues Leben in Händen halten und die sozial eingebunden werden durch die Hirten vom Feld. Wenn im Horizont dieses ewigen Bildes Weihnachten heute als Fest der Gemeinschaft gefeiert wird, so wirkt doch das Wunder der Heiligen Nacht bleibend nach; ungeachtet all mancher Geschenke, die vermutlich doch zu viel unter dem Christbaum liegen.

Ich wünsche uns allen frohe und gesegnete Weihnachten!

Ihr und euer

Pfarrer Niklas Peuckmann

Gottesdienste an Weihnachten und an Silvester



H
E
I
L
I
G
A
B
E
N
D

1. Feiertag

2. Feiertag

	Lutherk.	Pauluskirche	Lerche	Südkamen
		11.00 Uhr Krabbeltgottesdienst Vik. Camen-Vogel	–	
		15.00 Uhr Krippenspiel (mit Kinderchor) Vik. Camen-Vogel	15.00 Uhr Krippenspiel Pfr. Dietrich	15.00 Uhr Krippenspiel Pfr. Peuckmann
	18.00 Uhr Christvesper Pfr. Schlegel	16.30 Uhr Christvesper (mit Chor) Pfr. Schlegel	16.30 Uhr Christvesper Pfr. Dietrich	16.30 Uhr Christvesper Pfr. Peuckmann
		23.00 Uhr Christnacht (mit Kammerchor) Pfr. Brandhorst	–	
	10.30 Uhr mit Kantorei Präd. F. Faß			10.00 Uhr Pertheszentrum Pfr. Peuckmann mit Posaunenchor
		10.30 Uhr mit Kammerchor Pfr. Brandhorst (Abendmahl Wein)		



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

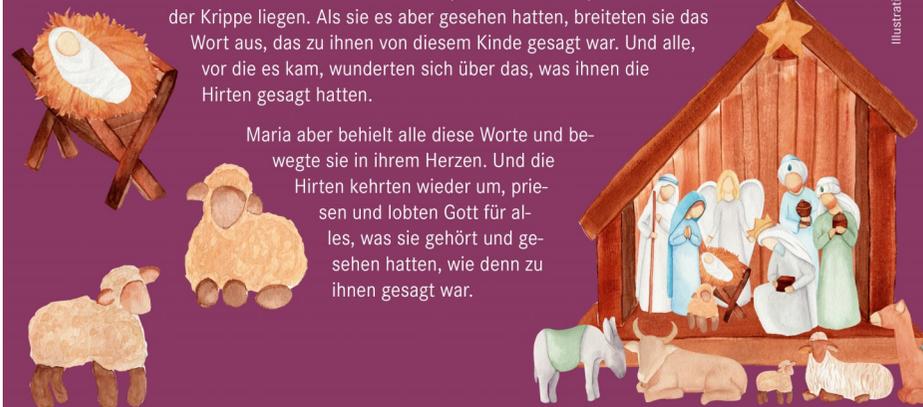
Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Illustrationen: syanyeva



Das Johannes-Buxtorf-Haus bildet seit 50 Jahren

(kis) Die 85jährige Rosemarie Deterding erinnert sich, als wenn es gestern geschehen wäre. Dabei liegt die Eröffnung des Johannes-Buxtorf-Hauses – in der Öffentlichkeit liebevoll „Bux“ genannt – satte 50 Jahre zurück.



Die heute 85jährige Pfarrerin i.R. Rosemarie Deterding erinnert sich gerne zurück: Vor 50 Jahren wurde das Johannes-Buxtorf-Haus in Südkamen, auch dank ihrer Initiative, eröffnet. Und beim Gottesdienst am 4. Advent 2024 (S.30) ist sie dabei. Bild: kis

Kaum ein Gebäude prägt das Erscheinungsbild, aber auch die gesellschaftlichen Aktivitäten Südkamens so wie das Evangelische Gemeindehaus an der Perthesstraße. In der Zeit nach der Kommunalen Neugliederung, die Ende der 60er Jahre griff, wurde Rosemarie Deterding evangelische Pfarrerin in Südkamen – als erste nach der städtischen Neujustierung. „Ich war von Anfang an Pastorin mit Leib und Seele“, erinnert sie sich. Sicher half es, dass ihr Mann Karl-Ernst, gleichfalls Pfarrer, ihr zur Seite stand, was aber fehlte war ein Gotteshaus. Deterding: „Die Südkamener wollten unbedingt ein eigenes Gemeindezentrum, um dort ihre Gottes-

dienste feiern zu können. Viele Menschen – allen voran das Ehepaar Wilhelm und Ida Werth – haben sich damals engagiert und die Idee eines eigenen Gemeindehauses für den Stadtteil vorangetrieben.“

Denn es gab zu dieser Zeit schlicht keine vernünftige Heimat für die Gemeindeglieder. Als Provisorium hatte die Kamener Kirchengemeinde die „Alte Schule“ an der Ecke Dortmunder Allee/ Südkamener Straße zu einem symbolischen Preis angemietet. Trotz der Übergangslösungen wurden die Diskussionen und der Wunsch nach einer eigenen Heimat für Versammlungen und

den gemeindlichen Mittelpunkt Südkamens

Gottesdienste innerhalb der Gemeinde immer größer. Denn die „Alte Schule“ bot wenig Raum. „Zu den Weihnachtsgottesdiensten“, erinnert sich Rosemarie Deterding, „mussten wir in den großen Saal der Gaststätte Düfelshöft umziehen, um alle Menschen unterzubringen.“

1973 erfolgte der erste Spatenstich für den Bau des Johannes-Buxtorf-Hauses, viele Monate später, aber gerade noch rechtzeitig vor Heiligabend, wurde am **4. Advent (22. Dezember) 1974** das Gebäude eröffnet. Nachdem die evangelischen Christen in Südkamen nun endlich ein eigenes Gemeindehaus hatten, füllten sie dieses schnell mit Leben. Bis heute werden hier nicht nur Gottesdienste gefeiert, das Haus dient zahlreichen Grup-

pen von Jung bis Alt als Treffpunkt.

Besonders freut sich Deterding, dass rund um das „Bux“ in den 80er und 90er Jahren viele Feiern mit den Menschen in Südkamen stattgefunden haben: „Ob Gemeindefeste oder Adventsbasare – die Leute kamen gerne zum Bux.“ Eine Tradition, die auch ihr Nachfolger Karl-Ulrich Poth aufrechterhalten und sogar ausgebaut hat.

Und auch Pfarrer Dr. Niklas Peuckmann, heutiger „Herr des Bux“ ist glücklich über das Gemeindehaus.

„Es war schon eine aufregende Zeit. Aber auch sehr schön“, sagt Deterding rückblickend. Im Jahr 2000 ging die Pfarrerin in den Ruhestand, lebt aber nach wie vor in Südkamen. „Hier ist es doch schön. Vor allem wegen des Bux“, sagt sie mit einem Lächeln.



Heute der „Herr des Bux“: Pfarrer Dr. Niklas Peuckmann ist seit 2023 Pfarrer in Südkamen und ist gerne bei Gottesdiensten und Veranstaltungen im Johannes-Buxtorf-Haus.

Bild: kis

Fast ein Christkind – Erinnerungen an Johannes Buxtorf

Kamen ist eine durchaus geschichtsträchtige Stadt. Das zeigt sich auch daran, dass in diesem Jahr der 460. Geburtstag von Johannes Buxtorf ist. Am 25. Dezember 1564 erblickte eben jener Johannes Buxtorf hier in unserer Stadt das Licht der Welt. An das Haus seiner Familie, einer Rats-, Bürgermeister- und Pfarrersfamilie, wird heute noch in der Innenstadt erinnert. Eine entsprechende Gedenktafel ist an die Außenfassade des Gebäudes der Commerzbankfiliale angebracht. Und in Südkamen trägt unser Gemeindezentrum, das liebevoll »Bux« genannt wird, seinen Namen. Das Johannes-Buxtorf-Haus feiert in diesem Jahr übrigens auch einen runden Geburtstag; den 50. Geburtstag. Namensgeber und Kirchbau sind auch in dieser Hinsicht offensichtlich miteinander verbunden.

Johannes Buxtorf wurde in Kamen geboren. Sein Lebensweg hat ihn dann aber in den Süden geführt; zunächst für das Studium der Theologie ins hessische Herborn. Von dort aus ging es 1588 weiter nach Basel, um das Studium der semitischen Sprachen – vor allem Hebräisch und Aramäisch – zu vertiefen. Drei Jahre später wurde er ebendort selbst Professor für Hebräisch. Dieses Amt füllte er gewissenhaft bis zu seinem Tod durch die Pest im Jahr 1629 aus.

Johannes Buxtorf gilt als Begründer der hebräischen und aramäischen Sprachwissenschaft im deutschsprachigen Raum. Ihm ist es zu verdanken, dass viele Generationen an Theologen das biblische Hebräisch auf Deutsch lernen konnten. Johannes



Bildquelle: KulturKreis Kamen

Buxtorf war der erste, der eine deutschsprachige Grammatik der hebräischen Sprache veröffentlichte. Dies ist als eine große Leistung zu würdigen, denn das Lernen der alten Sprachen – Latein, Altgriechisch und Hebräisch – ist keineswegs Selbstzweck, sondern ein Türöffner in eine Welt, die ohne die entsprechenden Sprachkenntnisse verschlossen bliebe. Dies ist wohl auch der Grund dafür, warum heute noch alle angehenden Pfarrerinnen und Pfarrer diese Sprachen lernen. Sie ermöglichen einen eigenständigen Blick auf die Texte des Alten und Neuen Testaments. Buxtorf hat einen großen Beitrag dazu geleistet, die Bibel in ihrer sprachlichen Vielfalt und Mehrdeutigkeit zu entdecken.

Ihm und seinen Nachkommen ist zudem ein akademisches Kunststück gelungen, das bis heute für die Welt der Universitä-

ten einmalig und so wohl auch nicht zu wiederholen ist. Nach seinem Tod übernahm sein Sohn, Johannes Buxtorf der Jüngere (1599–1664), den Lehrstuhl für Hebräisch an der Universität Basel. Und eben jenem Johannes Buxtorf dem Jüngeren folgte nach dessen Tod wieder der eigene Sohn, Johann Jakob Buxtorf (1645–1704). Wer nun denkt, dass der Lehrstuhl für Hebräisch seither in einer monarchischen Tradition an die eigenen Söhne vererbt wurde, irrt. Auf Johann Jakob Buxtorf folgte nämlich nicht der eigene Sohn, sondern »lediglich« der Neffe, Johann Buxtorf (1663–1732), der zeitweise auch im westfälischen Herne als Pfarrer tätig war und damit die Familie Buxtorf wieder ein Stück weit in die Nähe der Kamenener Heimat zurückgeführt hat.

An Johannes Buxtorf den Älteren zu erinnern, ist mit Blick auf die Kamenener Stadtgeschichte, die Geschichte unserer Gemeinde und auch hinsichtlich seiner Verdienste um das biblische Hebräisch sinnvoll. Die größte Leistung seines Lebens und akademischen Schaffens besteht aber in seinem unerschöpflichen Interesse am Judentum und dem jüdischen Leben. Diese Begeisterung hat er seinen Nachkommen mitgegeben, die dieses wichtige Werk fortführten. Und dabei handelt es sich mitnichten um eine akademische Spielerei, um irgendein Buch, das dann einmal geschrieben wurde. Wie Johannes Buxtorf sein Dasein als Gelehrter und als Professor verstand, ist durchaus als Paradigmenwechsel zu sehen. Er war ehrlich interessiert am Judentum; an denen, die gesellschaftlich stigmatisiert und an den Rand gedrängt wurden. Er führte einen

regenen Austausch mit anderen jüdischen Gelehrten und setzte sich aktiv dafür ein, dass zwei jüdische Exegeten in Basel wohnhaft werden konnten, um mit ihnen zusammen an der Veröffentlichung einer hebräischen Bibel zu arbeiten.

Wider den gesellschaftlichen Antisemitismus der damaligen Zeit war sein Blick nicht von Vorurteilen verstellt, sondern geprägt vom Interesse am vermeintlich Anderen. Er wollte verstehen, nicht ausgrenzen. Dass dies damals im 16. und 17. Jahrhundert alles andere als selbstverständlich war, zeigt u.a. die Schmähschrift Martin Luthers »Von den Juden und ihren Lügen« (1543). Dass Luther zeit seines Lebens nie selbst einem Juden begegnet ist, wird in der Kirchengeschichte mittlerweile als gesicherter Fakt eingestuft. Bei Johannes Buxtorf war das anders.

In dieser Hinsicht verbindet sich mit der historischen Person Johannes Buxtorfs doch auch ein leiser politischer Appell; ein Appell, das eigene Blickfeld zu weiten, nicht auszugrenzen, sondern verstehen zu wollen.

Dieser Appell passt gut zum Wunder der Heiligen Nacht, das uns bleibend das Blickfeld auf die Welt und unsere Nächsten auszuweiten versucht. Daher ist es passend, dass Johannes Buxtorf fast ein Christkind geworden wäre. So wurde er am 25. Dezember 1564 – genau vor 460 Jahren – hier in Kamen geboren. Für Theologen wiederum soll ja bekanntlich der 1. oder auch 2. Weihnachtstag ein guter Geburtstag sein.

In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch an alle Fastchristkindgeburtstagskinder!

Pfarrer Dr. Niklas Peuckmann

Meine Meinung: Donald, Lindi und die anderen

(kis) „Wirklich, ich lebe in finsternen Zeiten!“ Oft muss ich in diesen Tagen an Bertolt Brechts politisches Gedicht „An die Nachgeborenen“ denken. Denn wir leben doch in finsternen Zeiten. Oder nicht?

Der Eindruck drängt sich zumindest auf. Ein denkwürdiger Machtwechsel in den USA, der viele Menschen deprimiert, ein anstehender Regierungswechsel in Deutschland, der manch einen ungläubig und fassungslos auf die vergangenen Jahre blicken lässt. Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen, Überschwemmungen im gar nicht so fernen und als Urlaubsland hochgeliebten Spanien und, und, und...

Blicken wir zunächst in die Vereinigten Staaten. Wobei, das allein dürfte schon der falsche Terminus sein, den die Staaten sind alles andere als vereinigt. Spinnefeind und unversöhnlich stehen sich die politischen Lager dort gegenüber. Das Land wird (wieder) von einem unberechenbaren, zur Despotie neigenden und offenbar psychopathischen Sonderling regiert, der allerlei krude Gesellen um sich sammelt. Nicht nur der Neorechte Milliardär Elon Musk war Gast auf Trumps Wahlparty. Auch Dana White, Präsident der Prügelnkampfliga MMA und Impfgegner

Robert Kennedy Jr. gehören zu den Popstarfiguren, die sich nur allzu gerne mit dem künftigen US-Präsidenten sehen lassen. Oha!

Und das Programm scheint klar: Klimaschutz weg, (NATO-)Schutzschirm für zahlungsunwillige Europäer weg. Krieg in der Ukraine weg. Oh, wirklich? Na ja, Trump hatte im Wahlkampf verkündet, er würde den Krieg noch vor seiner Inauguration im Januar beenden. Schon wenige Tage nach seiner Wahl informierte er die Welt darüber, ein Telefonat mit Wladimir Putin geführt zu haben. Dumm nur, dass dieser davon nichts wissen wollte.

Und in Deutschland. Alles läuft auf rasche Neuwahlen am 23. Februar 25 hinaus. Ein Umstand, den die „Ampel“ selbst verschuldet hat. Muss man sie deshalb in Bausch und Bogen verdammen? War wirklich alles „Unsinn“, was dort in den vergangenen drei Jahren an Politik gemacht wurde? Viele meinen das. Ob das so stimmt? Die nächste Regierung muss es erstmal besser machen. Einfach wird das nicht, weil die Probleme ja die Gleichen bleiben.

Nochmal Brecht:

„Die Kräfte waren gering.

Das Ziel lag in großer Ferne.“

Ordinationsfeier für Pfarrer Dr. Niklas Peuckmann

(kis) Seit rund einem Jahr gehört Niklas Peuckmann als Pfarrer zur Ev. Kirchengemeinde Kamen. Am 10. November wurde er in der Pauluskirche ordiniert.

„Ich fühle mich, auch mit meiner Familie, in Kamen und der Kirchengemeinde gut aufge-



Superintendent Dr. Karsten Schneider nahm die Ordination von Pfarrer Dr. Niklas Peuckmann vor. Dabei die anderen Kamener Pfarrer Martin Brandhorst (l.) und Andreas Dietrich. Bilder: kis

nommen. Wir sind hier mit offenen Armen empfangen worden. Das ist toll“, sagt Pfarrer Dr. Niklas Peuckmann – den Dokortitel hat der 34-jährige an der Ruhr-Universität Bochum mit einer Arbeit über Militär-Seelsorge erworben. Kamen kennt der gebürtige Unnaer ohnehin gut. Schließlich ist er in Kamen



Superintendent Dr. Karsten Schneider und Dr. Niklas Peuckmann nach der Ordination.

und Bergkamen aufgewachsen und zur Schule gegangen und studierte nach seinem Abitur 2009 Theologie, Biologie und Philosophie in Bochum.

Heute ist er mit einer halben Stelle Pfarrer in (Süd-)Kamen, die anderen 50 Prozent seiner Arbeitskraft stellt er der Ruhr-Uni in seinem Fachgebiet Militärseelsorge zur Verfügung.

Superintendent Dr. Karsten Schneider lobte bei der Ordination Peuckmanns Motto „Seelsorge ist die Muttersprache der Kirche“. Glück für die Gemeinde, dass Peuckmanns Vertrag bereits vorzeitig verlängert wurde. So bleibt er Kamen bis – mindestens – Herbst 2027 erhalten.

Im neuen Jahr Konzert in der Pauluskirche Aufführung von J.S. Bachs Weihnachtsoratorium

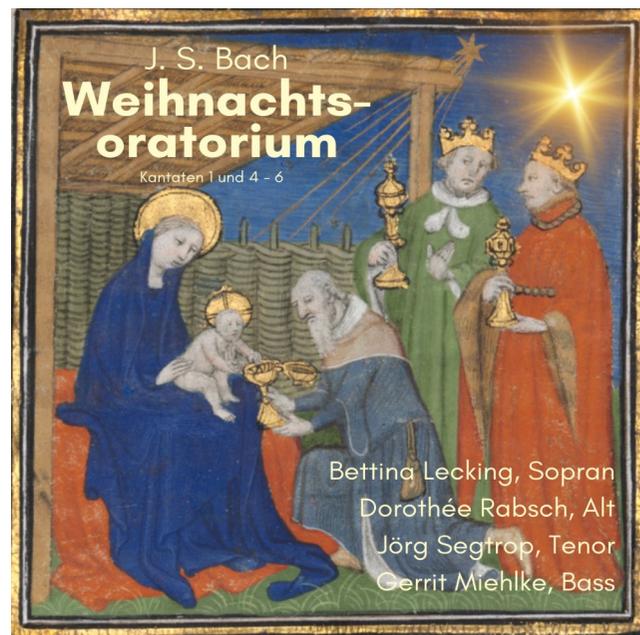
Die Chöre unserer Kirchengemeinde – Kantorei und Evangelischer Kammerchor – freuen sich auf eine besondere Aufführung am Samstag, 11. Januar 2025, in der Pauluskirche. Zu hören sein werden aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach die Kantaten 1 und 4 bis 6. Die Kantaten 4-6, die für den Neujahrs- und Epiphaniastagesdienst komponiert wurden, erzählen von der Reise der Weisen aus dem Morgenland, dem Sieg des Glaubens über den Zweifel und der Erscheinung des Sterns.

Begleitet werden die Chöre von dem renommierten Orchester „Musica Antiqua Markiensis“. Als Solisten wirken mit: Bettina Lecking (Sopran), Dorothee Rabsch (Alt), Jörg Segtrop (Tenor) und Gerrit Miehke

(Bass). Die musikalische Leitung liegt in den Händen des ehemaligen Kantors der Kirchengemeinde, Thorsten Menne, da die Kantorenstelle zurzeit nicht besetzt ist.

So eignet sich der Besuch dieses Konzertes besonders dazu, die Weihnachtszeit mit dieser wunderbaren Komposition von J.S. Bach nachklingen zu lassen. Eintrittskarten – die sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk eignen – sind ab Dezember im Gemeindebüro sowie bei den Chormitgliedern erhältlich.

Termin: Samstag, 11. Januar 2025, 18 Uhr, Pauluskirche



Pauluskirche Kamen

Samstag, 11. Januar 2025

18:00 Uhr

Eintritt EUR 18,- / 12,- (erm.)
Karten im Gemeindebüro,
bei den Chormitgliedern
und an der Abendkasse

Kantorei Kamen
(Einstudierung: Jörg Segtrop)

Ev. Kammerchor Kamen

Musica Antiqua Markiensis

Thorsten Menne, Leitung

Advents- und Weihnachtssingen mit Kinderchören und Jugendkantorei

Der Spatzen- und Kinderchor der Ev. Kirchengemeinde Kamen – verstärkt durch die Jugendkantorei – bereitet sich seit Mitte November auf den Singegottesdienst am 1. Advent (1. Dezember) und auf das Krippenspiel an Heiligabend in der Pauluskirche vor. Dies geschieht unter Leitung von Elke Kappen und Nils Orłowski. Unterstützung erhalten beide von Eva Retlin, die mit ihren Regieerfahrungen die Kinderchoraufführung begleitet.

Alle Chormitglieder freuen sich auf eine schöne Adventszeit, wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freuen sich auf zahlreiche Besucher. Motto: Singen und feiern Sie mit uns!

Übrigens: Wer gerne mitsingen möchte, ist herzlich willkommen!

Spatzenchor: freitags 14.15 - 15.00 Uhr (5-7 Jahre)



Kinderchor: freitags 15.00 - 16.00 Uhr (7-12 Jahre)

Jugendkantorei ab Januar 2025

**Treffpunkt: Ev. Gemeindehaus, Schwes-
tergang 1**

ICH STEH AN DEINER KRIPPE HIER ...

Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe zwischen Hirten und Weisen. Mit meiner Sehnsucht nach Frieden und meinem Wunsch nach Hoffnung für die Welt. Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe, darf das Kind betrachten, ihm mein Leben hinhalten, mich hüllen in sein Geheimnis und spüren: in seiner Nähe werde ich still.

TINA WILLMS
Amen

„Zeige uns den Weg zum Frieden“

Am 7. Oktober jährte sich der Überfall der Hamas auf Israel zum ersten Mal. Seit diesem Tag herrscht Krieg im Nahen Osten, der sich in der Region immer weiter ausbreitet, wie eine ansteckende Krankheit. Gemeinsam mit der katholischen Pfarrgemeinde Heilig Kreuz sowie der Neuapostolischen Gemeinde luden die evangelischen Kirchengemeinden in der Region Kamen zu diesem Anlass in die Lutherkirche zum Ökumenischen Friedensgebet ein.

Das Zusammenkommen war ein Ausdruck der Solidarität mit den Menschen

in Israel, Palästina und im Nahen Osten. Dabei ging es nicht nur um die Suche nach Trost und Hoffnung für die Betroffenen in den Krisengebieten, sondern auch um die Ablehnung von Hass und Gewalt in unserer eigenen Gesellschaft. Durch das Gebet und das Singen verbunden entstanden im Anschluss nicht nur interessante Gespräche, sondern auch die Grundlage für eine zukünftige engere ökumenische Zusammenarbeit.

Vikarin Roxanne Camen-Vogel



Prüft alles und behaltet das Gute! «

1. THESSALONICHER 5,21

JAHRESLOSUNG 2025

Nebenbei bemerkt: Mit 22 Organist von Notre-Dame

(kis) Man stelle sich vor, die Kamener Kirchengemeinde sucht einen neuen Kantor/eine neue Kantordin – und plötzlich entscheidet jemand ohne den üblichen Gremienweg einzuhalten, diese Position einfach zu besetzen. Mit einem jungen Menschen, der noch gar nicht die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt. Undenkbar?

Nicht so in Frankreich. Dort „brennt die Orgel“, wie man im übertragenen Sinne sagen könnte. Was ist passiert? Ausgerechnet kurz vor Wiedereröffnung der altherwürdigen Kathedrale von Notre-Dame de Paris, die 2019 bei einem verheerenden Feuer schwerst beschädigt wurde, gibt es Streit um eine Personalle.

Der neue Rektor von Note-Dame, Olivier Ribadeau Dumas, hatte entschieden,

einem erst 22 Jahre alten Musikstudenten die Aufgabe des stellvertretenden Cheforganisten von Notre-Dame anzuvertrauen. Der sicher hoch talentierte junge Mann wurde dadurch wider Willen zum Streitobjekt. Denn gleichzeitig hatte Dumas andere, in der Vergangenheit in Notre-Dame aktive Musiker, nicht mehr besetzt.

Nun war die Empörung groß, „unverständlich“ und „willkürlich“ waren noch die harmloseren Aussagen in diesem Zusammenhang. Eine Online-Petition brachte fast 5000 Unterschriften gegen die Ernennung zusammen.

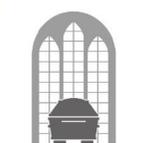
Ob das gerecht ist, mag jede/r selbst entscheiden. Vielleicht ist der junge Mensch wirklich hochbegabt? Sicher ist: In Kamen läuft es anders.



Bestattungen Blaschke

Ihr kompetenter und familiärer
Ansprechpartner im Trauerfall und der
Bestattungsvorsorge seit 1931
in Kamen.

Tel.: 0 23 07 / 1 01 39
Friedhofstraße 40, 59174 Kamen
E-Mail: info@blaschke-bestattungen.de
www.bestattungen-blaschke.de
Inh: Jochen Blaschke



BESTATTER
vom Handwerk geprüft



ZDH
ZERT
ZERTIFIZIERT ✓

Kirche und Kino — Programm im Dezember

Noch bis Mai 2025 präsentiert die ökumenische Filmreihe „Kirchen und Kino“ wieder herausragende Filme. Einer der 29 Beteiligungsorte ist Unna, hier kooperieren der Ev. Kirchenkreis Unna, das Dekanat Unna und das Kinorama. Dort laufen die Filme (Massener Straße 32-38) jeweils mittwochs um 19.30 Uhr und sonntags um 11 Uhr.

Im Dezember läuft der Film „Rose – eine unvergessliche Reise“. Es ist eine Busreise, die so schnell niemand vergessen wird. Eine Frau begleitet ihre Schwester und deren Mann nach Paris, doch es läuft nicht alles nach Plan.

Die Frau fällt auf und offen erklärt sie: sie ist schizophren. Schnell gerät die Familie zwischen Unverständnis und Vorurteile. Doch in Paris angekommen wird klar, dass alle so ihr Päckchen mit sich rumtragen...



Rose - Eine unvergessliche Reise nach Paris.
© mindjazz

Diakonie bietet Reisen zum Jahreswechsel an

In der Weihnachtszeit und zwischen den Jahren muss niemand allein sein. Der Reisedienst der Diakonie Ruhr-Hellweg hat zum Jahresende erneut zwei besondere Reisen im Programm.

Vom 20. Dezember bis 3. Januar erkunden die Reisenden das winterliche Bad Kissingen. In dieser Zeit erstrahlt die gesamte Innenstadt von Bad Kissingen im Glanz tausender Lichter und die Dekorationen verbreiten den typischen Weihnachtszauber. Ein bezauberndes Ambiente bietet jedes Jahr der Kurgar-

ten mit seiner begehbaren Krippenlandschaft, die einmalig in Deutschland ist. Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus und Halbpension in einem 4-Sterne-Hotel.

Ein weiteres Angebot ist die Silvesterreise vom 26. Dezember bis zum 2. Januar nach Aachen. Zum Programm gehört unter anderem eine Altstadtführung durch Aachen und eine exklusive Silvestergala. Weitere Informationen: (08 00) 5 89 02 57 oder reisen@diakonie-ruhr-hellweg.de.

Neue FSJlerin unterstützt bei der Jugendarbeit



Statt ihr Studium direkt nach dem Abitur zu beginnen, hat sich Johanna Firnrroh (18) dafür entschieden, erst einmal ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Bild: kis

(kis) Ein Jahr lang wird die 18jährige, Johanna Firnrroh die gerne mit ihrem Spitznamen JoJo angeredet wird, nun ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren und dabei viel mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten.

„Ich habe selbst keine Geschwister, aber mir war früh klar, dass ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten möchte“, sagt sie. Die Möglichkeit, bis zum Studium erst einmal praktische Erfahrungen zu machen, findet sie großartig. Seit Monatsanfang unterstützt die Rüntherin nun den Jugendre-

ferenten der Ev. Kirchengemeinde, Jörg Brand. In ihrer Heimatgemeinde in Bergkamen hat JoJo schon früh erste Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit gesammelt.

Das Aufgabenspektrum ist groß. Sie hat sich aber mit viel Engagement an ihre Arbeit gemacht. Später will sie unbedingt im kirchlichen Bereich bleiben: „Seelsorge war mir immer immens wichtig! Mein Ziel ist ganz klar, mit Menschen zu arbeiten.“ Schon heute ist JoJo bereits Mitglied im Presbyterium ihrer Bergkamener Gemeinde.

Doppelspitze wieder komplett: Dennis Ismer ist neuer Geschäftsführer Finanzen im Kindergartenwerk

Seit dem 1. Oktober ist Dennis Ismer im Kindergartenwerk des Evangelischen Kirchenkreises Unna neuer Geschäftsführer Finanzen. Mit ihm konnte die zweite Hälfte der Geschäftsführung in dem Trägerverbund wieder besetzt werden. Gemeinsam mit Tordis Durmis leitet er die Geschicke der 26 Kitas im Evangelischen Kirchenkreis Unna.

Ismer kennt sowohl organisatorische Prozesse wie auch die evangelische Kirche: zuletzt war er im Evangelischen Kreiskirchenamt Sauerland-Hellweg in der Finanzplanung tätig. Auch ehrenamtlich betätigt er sich in der evangelischen Kirche, so war er bereits Mitglied der westfälischen Landessynode als Delegierter des Ev. Kirchenkreises Iserlohn. „Die Aufgabe, die Kita-Arbeit zu entwickeln, ist für mich eine spannende Herausforderung“, sagt er.

Die Stelle war seit gut einem Jahr lediglich

kommissarisch besetzt. Im Kindergartenwerk des Evangelischen Kirchenkreises Unna sind 26 Kitas zusammengeschlossen, rund 600 Mitarbeitende betreuen dort mehr als 2.500 Kinder.



Dennis Ismer (2.v.l.) ist neuer Geschäftsführer des Kindergartenwerkes. Bei der Begrüßung: Superintendent Dr. Karsten Schneider (r.), Tordis Durmis, Geschäftsführerin Pädagogik und Personal im Kindergartenwerk (2.v.r.) und Verwaltungsleiter Thomas Sauerwein (l.).

Neue Termine der Frauenhilfe Ost stehen jetzt fest

Die Frauenhilfe Kamen-Ost lädt wieder zu Veranstaltungen ein. Im Einzelnen sind dies:

- **4. Dezember, 15 Uhr**, GH: Adventsfeier „Auf zur Pilgerreise nach Bethlehem“
- **20. Dezember, 17.48 Uhr**, Lutherkirche „12 Minuten im Advent“
- **8. Januar 2025, 15 Uhr**, GH: Begegnung mit dem Werk von Vicco von Bülow alias „Loriot“
- **5. Februar 2025, 15 Uhr**, GH: Die Gruppe „Klabautermann“ sorgt mit munteren Klängen und Gesängen für Bewegung mit Körper und Geist.

Auch in 2024: Besinnliche Minuten in der Lutherkirche

17.48 Uhr – 12 Minuten im Advent in der Lutherkirche

Verschiedene Gruppen und Kreise der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde in Kamen laden Sie im Advent in die Lutherkirche ein! 12 Minuten lang können Sie dort Alltag und/oder Einkäufe unterbrechen, auftanken, singen, Geschichten hören, zur Ruhe kommen, oder sich selbst ganz neu bedenken, was Advent für Sie bedeutet.

Tag	Datum	Ort	Uhrzeit (abweichend)	Gruppe/Teilnehmer
Sonntag	01.12.2023	Kath. Kirche	17:30 Uhr	Ökumenisches Adventssingen
Montag	02.12.2024	Lutherkirche		Christine Andrae & Team der offenen (Luther-) Kirche
Dienstag	03.12.2024	Lutherkirche		Kita Heilige Familie
Mittwoch	04.12.2024	Lutherkirche		Chorgemeinschaft „Cäcilienchor“ und „Voices of Joy“
Donnerstag	05.12.2024	Lutherkirche		Pfarrer Nake
Freitag	06.12.2024	Lutherkirche		n.N.
Montag	09.12.2024	Lutherkirche		Kolping
Dienstag	10.12.2024	Lutherkirche		Ev. Jugend
Mittwoch	11.12.2024	Lutherkirche		Finn Birk-Orgelmusik
Donnerstag	12.12.2024	Lutherkirche		Ev. Gemeindebücherei
Freitag	13.12.2024	Lutherkirche		Paulina & Artemida
Montag	16.12.2024	Lutherkirche		Frauentreff am Abend Chor: Music of Joy
Dienstag	17.12.2024	Lutherkirche		Rosenkranzgebetskreis
Mittwoch	18.12.2024	Lutherkirche		Vikarin Camen-Vogel
Donnerstag	19.12.2024	Lutherkirche		Pastor Wacker
Freitag	20.12.2024	Lutherkirche		Frauenhilfe Ost

Kontakt:
Kath. Kirchengemeinde Hl. Familie, Kirchplatz 7, Telefon 96 43 70
Ev. Kirchengemeinde Kamen, Schwestemgang 1, Telefon 1 00 49

Ergänzung: Der zuvor offene Termin am 6. Dezember wird nun von einem Instrumentalistenkreis der Städtischen Musikschule ausgefüllt.

CVJM: Harmonische JHV und nettes Beisammensein

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des CVJM Kamen e.V., die im Ev. Gemeindehaus in Kamen stattfand, standen neben den Berichten der Vorstandsmitglieder und der Entlastung des Vorstands u.a. Wahlen und Ehrungen auf dem Programm.

Wiedergewählt wurden:

- Dirk Marquardt / 1. Vorsitzender
- Stephan Ostermann / Schriftführer
- Daniel Marquardt / Sportwart
- Mark Potthoff / Jugendwart
- Stefanie Martin / Beisitzerin Frauen

Als Ersatz für Nils Quellenberg wurde

zudem Hannes Ewald als zweiter Kassensprüfer neben Dr. Jonas Morgenweg gewählt.

Geehrt wurden Sandra Denninghoff (20jährige Mitgliedschaft) und Julia Seitz (5 Jahre).

Im Anschluss an die Versammlung saßen die Mitglieder noch lange mit Leckereien vom Grill und kühlen Getränken zusammen.

Text und Bild:

Dirk Marquardt



Der Zusammenhalt beim CVJM Kamen zeigte sich auch auf der Hauptversammlung.



Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev. Kirchengemeinde Kamen**

am **Donnerstag, den 5. Dezember 2024**

Abgabestelle:

Neues Gemeindehaus

**Schwesterngang 1
59174 Kamen**

von 9.00 - 13.00 Uhr

& 14:00 - 17:00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Küchenteamer*innen gesucht!!



Für unsere zweiwöchige Konfi Fahrt vom 12.-
26. Juli 2025 ins Gruppenhaus Geyer, in
Thüringen mit 48 Personen suchen wir noch
ein oder zwei Küchenteamerinnen oder
Küchenteamer.
Es entstehen keine Kosten!

Gerne beraten und unterstützen wir bei einer
Beantragung von bezahlten oder unbezahltem
(ggf. teilweise Lohnkostenübernahme) Urlaub.

Informationen gibt es bei:
Jugendreferent Jörg Brand
Evangel. Kirchengemeinde Kamen
02307/10019
Hans-Joerg.Brand@kk-ekvw.de



*Für individuelle
Dachgestaltung*

**Brorhilker &
Co. GmbH**
Bedachungen – Fassaden

Kamener Str. 106, 59077 Hamm-Lerche

Tel. 0 2381 - 49 06 67
Fax. 0 2381 - 49 06 84



So können Sie uns erreichen:

Gemeindebüro Kamen:

Katrin Wagner und Claudia Voß
Schwesterngang 1, Tel. 10049,
Fax 23388;
Email UN-KG-Kamen@kk-ekvw.de
Öffnungszeiten:
Mo und Fr 9-13 Uhr;
Do 14-17 Uhr

Gemeindehaus Südkamen:

Joh.-Buxtorf-Haus, Perthesstr. 8,
Tel. 79664

Pfarrer:

Martin Brandhorst, (Bezirk West)
Bollwerk 3, Tel. 21352;
Andreas Dietrich, (Bezirk Ost)
Danziger Straße 9, Tel. 22398
Niklas Peuckmann (Bezirk Süd)
Perthesstr. 6, Tel. 2611187
Handy: 0171 / 6961116
Vikarin:
Roxanne Camen-Vogel
Handy: 0157 / 73438407

Küster:

Pauluskirche / Lutherkirche:
Mirko Witthüser
Tel. 0157 / 56707524
Johannes-Buxtorf-Haus:
roswitha.fluess@web.de
Kapelle Lerche:
Vertretung: Anke Knehans
Tel. 02307 / 941386

Organisten:

Musikalische Leitung:

Pauluskirche und Lutherkirche:
vakant

Posaunenchor:

Leiter: Martin Göldner,
Tel. 02303/2589597

Eltern-Kind-Gruppen:

Monika Zube-Turek, Tel. 234078

Miniclub:

Sabine Denkert, Tel. 74546

Kindergärten:

1. Kämerstraße 36, Tel. 10102
Leiterin: Almut Böckmann
2. Henri-David-Straße 24,
Tel. 75902
Leiterin: Petra Scheele
3. „Unter dem Regenbogen“
Fliednerstraße 3, Tel. 73747
Leiterin: Silvia Oeste
ugendreferent:
Hans-Jörg Brand, Tel. 10019

DIAKONIE RUHR-HELLWEG e.V.:

Beratungsstelle der Diakonie
Kampstraße 22,
Tel. 94743-0; Fax 94743-25
Beratungsstelle f. Schwangerschafts-
konflikte u. Familienplanung, offener
Müttertreff - Katharina Struben
Tel. 94743-13
Termine nach telef. Vereinbarung
Perthes-Pflegedienst
Caroline Schmöle
Leitung/Pflegedienstleitung
Nordring 34a
59423 Unna
Tel. 02303/588850
Fax: 02303/5888516
E-Mail: Caroline.Schmoele@perthes-
stiftung.de

Telefonseelsorge (kostenlos):

0800-1110111



Hier trifft sich die Gemeinde:

Offene Kirche in der Lutherkirche:

Immer Freitags, zur Besinnung in der Hektik des Markttagess:

01.11.-31.03.: 11-12 Uhr

01.04.-31.10.: 10-12 Uhr

Kirchencafés:

Lutherstube, Kampstr. 4a: im Anschluss an den 09 Uhr Gottesdienst

Johannes-Buxtorf-Haus: im Anschluss an den Gottesdienst

Kinderkleiderbörse „Bärenstark“

Kampstraße 23 (ggüber Lutherkirche):

Mo + Di, 9-12 Uhr; Do, 16-18 Uhr

Gemeindebücherei, GH

Di 15-18 Uhr; Mi 15-17 Uhr, Fr 14-16 Uhr;

So: 10.00-11.00 Uhr

Tel. 10479 (während der Öffnungszeiten)

01522/9769600 jederzeit und Bücherbring-Dienst

Eltern-und-Kind-Gruppen, GH:

Monika Zube-Turek, Tel. 234078

Annika Dieckmann, Tel. 0157/54833152

(Anmeldung über Familienbildung Unna)

Mo, 09.30-11.00 Uhr

Di, 09.15-11.30 Uhr

Mi, 09.15-11.30 Uhr

Café Bambini Müttertreff (der Diakonie)

Do, 9.30-12 Uhr

Jugendcafé, GH:

Offener Jugendtreff, GH

Do, 15-18 Uhr

Veranstaltungen des CVJM

Theatergruppe für junge

Erwachsene: Mo, 20 Uhr, GH

Indiaca: Mi, 18-22 Uhr,

Halle 2 der Gesamtschule

(Dirk Marquardt, Tel. 32 146)

info@cvjm-kamen.de

Kirchenmusik, GH

Spatzenchor: Fr, 14.15 Uhr

Kinderchor: Fr, 15 Uhr

Kantorei: Do, 19.30 Uhr

Kammerchor: Fr, 19.30 Uhr

Posaunenchor, Joh.-Bux.-Haus

Mi, 19-21Uhr

Anfänger können gerne pers. anfragen

Frauenhilfen/-treffen Kamen, GH:

FH Ost:

1. Mi im Monat, Empfang Frauenhilfe,

15 Uhr, GH

(D. Volkmer, 73469)

Frauentreff am Nachmittag:

2. Mi im Monat, 15 Uhr, GH

Frauentreff am Abend:

Letzter Die im Monat, 18.30 Uhr, GH

(K. Wallasch, 15014)

Kreise für Erwachsene und Senioren:

Überbezirklicher

Seniorenachmittag:

4. Mo im Monat, 15 Uhr, GH

Nachmittag mit Übersiedlern:

Letzter Fr im Monat, 15 Uhr, GH

(im Winter um 14 Uhr)

Kaffee-Stube für Menschen mit Behin-

derungen:

1. Do im Monat, 16 Uhr-18 Uhr, GH

Blaues-Kreuz-Gruppe:

Fr, 20-22 Uhr, GH

Presbyteriumssitzung

9.12.2025, 18.30 Uhr, GH

20.01.2025, 18.30 Uhr, GH

Südkamen (Joh.-Buxtorf-Haus)

Miniclub:

Di und Mi, 9-12 Uhr

S. Klingauf, Tel. 970404

S. Denkert, Tel. 74546

Café Knirps:

Do, 9-11 Uhr und 15.30-17.30 Uhr

S. Denkert, Tel. 74546

Jugendtreff Bux (der Ev. Jugend Kamen):

Do 16-19 Uhr, ab 6 Jahren

Jugendtreff Förderverein Jugend (Stadt

Kamen) in Südkamen: Mo 15-18 Uhr, ab

7 Jahren

Boule am Bux: Di & Do, 18 Uhr

Doppelkopf: Letzter Di, 15 Uhr

Skat: 3. Mi im Monat, 15.00 Uhr

Frauengruppe: 3. Mi im Monat, 19 Uhr

Frauenforum: 3. Mi im Monat, 19 Uhr, am 15. Januar 2025 „Wintergrillen“

Männerforum: Letzter Do im Monat, 19.30 Uhr

Cuttergruppe

Mo, 19.30 Uhr

Strickgruppe: 2. Mi im Monat, 15.00 Uhr

Chor: Lieder f. Menschen

Dienstags, 19.30 Uhr

ZWAR-Gruppen:

1. Die im Monat, 17.00 Uhr

4. Do im Monat, 16.00 Uhr



Kompetenz in Sachen Pflege

In der angenehmen und großzügigen Atmosphäre unserer Einrichtung fühlen sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl. Wir bieten individuelles Wohnen sowie professionelle Pflege und Betreuung.

Als erste kinaesthetisch ausgezeichnete Altenhilfeeinrichtung in Deutschland ermöglichen wir in der Pflege gezielte und professionelle Hilfe zur Selbsthilfe.



Perthes-Zentrum Kamen **Altenhilfeeinrichtung mit Tages- und Kurzzeitpflege**

Perthesstraße 10 ■ 59174 Kamen

Tel. 02307 2002-0 (Perthes-Zentrum)

Tel. 02307 79911 (Tagespflege)

pz-kamen@perthes-stiftung.de

Familiennachrichten



Getauft

Ida Henriette Redepenning

Kate Josephine Klein

Malia Luise Peschel

Benno Franz Biernat

Melia Lou Konwert

Daniel Fütterer

Helma Siemund, geb. Nandelstaedt,

92 J.

Fritz Fischer, 80 J.

Dirk Steinbach, 55 J.

Charlotte Mann, geb. Rutke, 95 J.

Ilse Henke, geb. Segebarth, 98 J.

Peter Seelhoff, 73 J.

Karl-Heinz Kommorowski, 57 J.

Marlene Figge, geb. Dörnemann, 86 J.

Peter Wilbert, 85 J.

Hans Voigt, 103 J.

Elfriede Herbertz, 82 J.

Manfred Wink, 93 J.

Hildegard Ellermeier, geb. Tyska, 80 J.

Alexander und Aleksandra Hamann,
geb. Shigaeva

Marcel und Latoya Melina Schmidt, geb.
Henning

Abgeschlossen am 06.11.2024



Bestattet

Gabriele Lau, geb. Kröger, 72 J.

Christa Baumann, geb. Giehle, 87 J.

**Trinkhalle
Hattebier**

Silke Hattebier
Unnaer Strasse 26a
59174 Kamen
Fon: 02307 74351
Fax: 02307 280894
Web: www.trinkhalle-hattebier.de
Mail: info@trinkhalle-hattebier.de
bestellung@trinkhalle-hattebier.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 5.00-18.00 Uhr
Sa 6.00-18.00 Uhr
So 9.00-14.00 Uhr
Feiertag 9.00-14.00 Uhr





Geburtstage im Dezember 24 und Januar 25

02.12. Anna Raschdorf, 88 J.

Elisabeth Seewald-Klisch, 91 J.

05.12. Lieselotte Knecht, 90 J.

06.12. Irmgard Lehn, 82 J.

07.12. Manfred Bitter, 84 J.

10.12. Edith Kneuper, 83 J.

12.12. Ursula Winter, 87 J.

14.12. Ilse Knötsch, 97 J.

16.12. Sebastian Günter, 83 J.

17.12. Margot Frey, 88 J.

18.12. Klaus Holzer, 83 J.

Hanna Zander, 97 J.

24.12. Gertrud Postler, 97 J.

27.12. Hans Dunker, 89 J.

28.12. Christel Rumpff, 85 J.

29.12. Ursula Keitmann, 83 J.

Nachträglich für November:

21.11. Hartmut Schulte, 80 J.

28.11. Karl-Heinz Borkenhagen, 80 J.

03.01. Inge Fehling, 81 J.

Christel Keil, 85 J.

05.01. Bärbel Murrer, 81 J.

07.01. Klaus Tschorn, 81 J.

Heinrich Werheid, 92 J.

09.01. Helmut Blume, 84 J.

Ingeborg Dröge, 92 J.

11.01. Inge Quellenberg, 86 J.

12.01. Hannelore Rothermel, 87 J.

13.01. Edith Kötter, 94 J.

14.01. Heinz Hanel, 85 J.

17.01. Wilma Brüning, 85 J.

18.01. Dieter Berker, 89 J.

19.01. Vera Mucha, 93 J.

21.01. Mechthild Brinkmann, 89 J.

22.01. Manfred Hulshof, 83 J.

Karl-Heinz Jackenkroll, 84 J.

23.01. Erika Besler, 85 J.

Karl Ernst Radtke, 87 J.

Christa Hochsattel, 91 J.

Elfriede Henf, 92 J.

24.01. Brigitte Held, 89 J.

Margarethe Wojczyk, 89 J.

Meinolf Towet, 93 J.

Vera Kurt, 95 J.

30.01. Otto Büscher, 85 J.

Hannelore Kudies, 87 J.

31.01. Heinz Mecklenbrauk, 86 J.

Edeltraut Ruchatz, 90 J.

Ihr Experte für
Garten & Landschaft



Unterermann
Maximilian
Gärtnermeister & staatl. gepr. Techniker

Kerstheider Str. 80 • 59077 Hamm (Lerche)
Tel.: 02307 10153 • Fax: 02307 13663 • Mobil: 0173 5776379
E-Mail: info@untermann-galabau.de
www.untermann-galabau.de

Blickpunkt



Bücherei

Öffnungszeiten: Di 15-18 h, Mi 15-17 h, Fr 14-16 h, So 10-11 h
E-Mail-Adresse: gemeindebuecherei-kamen@gmx.de
Telefon : 02307/10479 (während der Öffnungszeiten)
Handy: 01522 9769600 (jederzeit)

Lust auf Handarbeit?

Dann finden Sie bestimmt Anregungen in unseren vielfältigen Häkel- und Strickbüchern



Die **Bücherei** ist geschlossen ab Sonntag 22.12.2024 bis Sonntag 05.01.2025

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025
 Das Bücherei-Team

Termin **Bilderbuchkino:**
18.12. um 15.30 Uhr

Gottesdienste und Andachten im Dezember 2024

	Luther-kirche	Pauluskirche	Joh.-Buxtorf-Haus	Kapelle Lerche
01.12.2024 1. Advent		10.30 Uhr Vikarin Camen-Vogel Singegottesdienst mit Kinderchören	09.00 Uhr Pfr. Poth mit Abendmahl Wein	
08.12.2024 2. Advent	09.00 Uhr Pfr. Brandhorst mit Abendmahl Wein		10.30 Uhr Pfr. Peuckmann Weihnachtsbaumverkauf	10.30 Uhr Pfr. Brandhorst
15.12.2024 3. Advent		10.30 Uhr mit Konfirmanden	18.00 Uhr Pfr. Peuckmann Friedenslicht	
22.12.2024 4. Advent	Wir laden die Gemeinde heute ins Buxtorf-Haus (Jubiläum) ein!!!		10.30 Uhr Pfr. Dietrich und Pfr. in Deterding i.R. 50 Jahre Joh.-Bux.-H.	
31.12.2024 Silvester	18.30 Uhr Präd. Fr. Faß		18.30 Uhr Pfr. Peuckmann	17.00 Uhr Pfr. Peuckmann

Altenheim-Andachten Dezember

	Perthes-Zentrum	Haus am Koppelteich	Volkermanscher Hof
Mi. 04.12.2024	Pfr. Poth		Pfr. Poth
Mi. 11.12.2024	Kath. Gottesdienst		
Mi. 18.12.2024	Pfr. Poth	Pfr. Poth	
Mi. 25.12.2024	Pfr. Poth		

Gottesdienste und Andachten im Januar 2025

	Luther- kirche	Pauluskirche	Joh.-Buxtorf- Haus	Kapelle Lerche
01.01.2025 Neujahr	11.00 Uhr Pfr. Dietrich Segnungsgottesdienst			
05.01.2025 2. So. n. Christfest	10.30 Uhr Pfr. Brandhorst mit Abendmahl Wein		09.00 Uhr Pfr. Brandhorst mit Abendmahl	
12.01.2025 1. So. n. Epiphania	09.00 Uhr Vikarin Camen-Vogel		10.30 Uhr Präd. Julia Kö- nig Ankerpunkt- gottesdienst	10.30 Uhr Vikarin Camen- Vogel
19.01.2025 2. So. n. Epiphania	10.30 Uhr Vikarin Camen-Vogel Zentraler GoDi mit Abschied mit Abendmahl Saft			
26.01.2025 3. So. n. Epiphania	09.00 Uhr Pfr. Dietrich		10.30 Uhr Pfr. Dietrich	

Altenheim-Andachten im Januar 2025

	Perthes-Zentrum	Haus am Koppelteich	Volkmannscher Hof
Mi. 08.01.2025	Pfr. Poth		Pfr. Poth
Mi. 15.01.2025	Kath. Gottesdienst		
Mi. 22.01.2025	Pfr. Poth	Pfr. Poth	
Mi. 29.01.2025	Pfr. Poth		



**Online-Banking.
Einfach & sicher
von zu Hause.**



sparkasse-unnakamen.de



S Sparkasse
UnnaKamen

Erledigen Sie Ihre Finanz-
geschäfte im eigenen
Wohnzimmer.
Ganz bequem mit dem
übersichtlichen Online-
banking der Sparkasse.